

Bericht zur FORUM-Studie anlässlich der 16. Württembergischen Landessynode

—
Thomas Großbölting

Gliederung:

- FORUM: Eine kurze Einführung
- Sexualisierte Gewalt als systemisches Geschehen
- Quantitative Dimension: Das Dilemma der Zahlen

die „Spitze der Spitze des Eisbergs“: 2225

Betroffene, 1259 Beschuldigte

„Hochrechnung“ Personal- und Disziplinarakten
zusammen: 9300 Betroffene, 3500 Beschuldigte

Was sagen die Zahlen?

- Das Durchschnittsalter der Betroffenen ca. 11 Jahre
- mehr Jungen als Mädchen
- sexualisierte Gewalt ist ein Männerproblem
- der durchschnittliche geistliche Beschuldigte ist ca. 40 Jahre alt, verheiratet und wird mit mehreren Taten in Verbindung gebracht

> die wissenschaftliche Erfassung ist nicht beendet!

Was ermöglicht sexuellen Missbrauch und begünstigt Vertuschung? Allgemeine Faktoren und evangelische Spezifika

- Pastoralmacht: Protestantischer Klerikalismus!? – Pfarrhaus, Totalrolle und Rollenvermischung
- „Bei uns gibt es das nicht“: Das Selbstbild von der besseren Kirche
- Machtvergessenheit und organisierte Verantwortungslosigkeit

Was ermöglicht sexuellen Missbrauch und begünstigt Vertuschung? Allgemeine Faktoren und evangelische Spezifika II

- Harmoniezwang: „Gute“ und „schlechte“ Betroffene
- Von Tätern als Sünder: theologische Hintergründe des Umgangs mit sexualisierter Gewalt

Konsequenzen: Prävention, Intervention, Aufarbeitung

- Entwicklung und verbindliche Umsetzung fachlicher Standards für die gesamte evangelische Kirche und Diakonie
- Einrichtung einer unabhängigen Ombudsstelle
- Verankerung der Thematik in der Ausbildung aller Berufsgruppen
- der spezifisch religiöse Punkt als Anfrage:
Autonomie der Gläubigen vs. Machtmissbrauch?
Männerkultur?